

Herzog. Volksfreund

Tageblatt und Amtsblatt

Telegraphische Adressen:
Volksfreund Schneeberg.

Verantwortlicher:
Schneeberg 10.
Aue 31
Schwarzenberg 19.

für die kgl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johanns-
georgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzm. Wildenfels.

Nr. 299.

Der „Herzog. Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage
und bei Sonn- und Festtagen. Abonnements monatlich 60 Pf.,
Semestral: im Auslande 12 Pf., im Inlande 10 Pf., bezgl.
von anderen 15 Pf., im Ausland bei 1/2 Jahr 24 Pf., bei 3/4 Jahr
36 Pf., im Inland bei 1/2 Jahr 24 Pf.

Sonntag, den 24. Dezember 1911.

Bestimmungen für die am Montag erscheinende Nummer des
Blattes 11 Nr. 12. Der Redaktion für die nächsten Tage der Zeitung
bei, es den vorerwähnten Tagen, keine am Sonntag nicht
gegeben, sollte nicht für die Möglichkeit des Besuchs von
nicht gestattet. Anständige Zuschriften sind gegen Verrechnung.
Für die
nicht eingeleitete Manuskripte nicht ab die Redaktion nicht verantwortlich.

64.
Jahrg.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses

findet Dienstag, den 9. Januar 1912, von vormittags 1/2 12 Uhr, an im
Verhandlungsraum der Königl. Amtshauptmannschaft statt.
Schwarzenberg, den 22. Dezember 1911. Die Königl. Amtshauptmannschaft.

Im Jahre 1912 sollen
Freitag, den 12. Januar, 16. Februar, 15. März, 12. April, 10. Mai, 14. Juni,
12. Juli, 23. August, 20. September, 18. Oktober, 15. November u. 13. Dezember
im Gasthof „zum Ratskeller“ in Grünhain für die Stadt Grünhain, sowie
für das Dorf Wajschleithe vom unterzeichneten Amtsgerichte Gerichtstage abgehalten
werden. Es wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß an den erwähnten
Tagen vornehmlich in Nachlaß-, Vormundschafts- und Grundbuchsachen gerichtliche Ge-
schäfte, deren vorgängige Anmeldung ratsam ist, erledigt werden.
Schwarzenberg, den 12. Dezember 1911. Königl. Amtsgericht.

Als Sachverständiger für die Schätzung von landwirtschaftlichen Grundstücken
zum Zwecke mündelmäßiger Beleihung ist für den Bezirk des unterzeichneten Amts-
gerichts heute der Gutbesitzer Herr Louis Landrock in Bschoten in Pflicht ge-
nommen worden.
Königl. Amtsgericht Gartenstein, den 21. Dezember 1911.

Auf Blatt 473 des Handelsregisters ist heute die Firma **Gebrüder Simon,
Aktiengesellschaft** in Aue und dazu folgendes eingetragen worden:

Der Gesellschaftsvertrag ist am 14. Oktober 1911 festgestellt worden.
Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und Betrieb des bisher
unter der Firma Gebrüder Simon in Aue, Grünstädtel, Vockau, Oberstiegengrün und
Bschorlau betriebenen Fabrikunternehmens, sowie überhaupt die Herstellung, der Erwerb,
der Verkauf und Verkauf von zur Bekleidung geeigneten Gegenständen aus jeder Art
Material, sowie solcher Waren, welche mit vorerwähnten Artikeln im Zusammenhang
stehen. Die Gesellschaft darf im Inland und im Ausland für ihre Zwecke Grundstücke
erwerben und erworben veräußern; sie darf Agenturen und Verkaufsstellen errichten,
pachten oder einrichten und sich an ähnlichen oder anderen dem Geschäftsbetriebe dien-
lichen Unternehmungen beteiligen, sie pachten und verpachten, auch erwerben oder erwor-
bene wieder veräußern.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt drei Millionen dreihunderttausend
— 3 000 000 — Mark und zerfällt in 3000 Stück Aktien zu je eintausend Mark. Die
Aktien lauten auf den Inhaber.

Zu Mitgliedern des Vorstandes sind bestellt der Geheime Kommerzienrat
Johannes Cahler und der Fabrikdirektor Emil Hugo Schönfelder, beide in Aue.
Jeder von ihnen darf nach der ihnen vom Aufsichtsrat auf Grund des Gesellschafts-
vertrags erteilten Ermächtigung die Gesellschaft selbstständig vertreten.
Prokura ist erteilt den Kaufleuten Robert Penbuer und Moritz Krönert,
beide in Aue. Jeder von ihnen darf die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem
Vorstandsmitglied oder einem stellvertretenden Vorstandsmitglied oder einem anderen
Prokuristen vertreten.

Aus dem Gesellschaftsvertrage wird bekannt gemacht:
Der Vorstand besteht je nach der Bestimmung des Aufsichtsrats aus einem
Mitglied oder aus zwei oder mehr Mitgliedern. Die Vorstandsmitglieder werden durch
den Aufsichtsrat bestellt. Sie können auch vom Aufsichtsrat abberufen oder suspendiert
werden. Dem Aufsichtsrat steht es zu, über die Art der Zusammensetzung des Vor-
standes und die Befugnisse der einzelnen Vorstandsmitglieder zu entscheiden, auch Stell-
vertreter von Vorstandsmitgliedern zu ernennen und die Befugnisse der Ver-
treter und Beamten von Zweig Niederlassungen zu bestimmen.

Die Gesamtheit der Aktionäre wird durch die Generalversammlung vertreten.
Die Generalversammlungen werden von dem Aufsichtsrat oder von dem Vorstände
berufen und zwar in der Regel nach dem Sitz der Gesellschaft und, sofern nicht ein
Besetz oder im Gesellschaftsvertrag Abweichendes bestimmt ist, durch einmalige Bekannt-
machung im „Deutschen Reichsanzeiger“. Die Bekanntmachung soll mindestens 18 Tage
vor dem anberaumten Termin erfolgen. Bei Berechnung dieser Frist sind der Er-
scheinungstag des die Bekanntmachung enthaltenden Blattes und der Tag der Versamm-
lung nicht mitzurechnen. Ist weder ein gehöriger Vorstand noch ein gehöriger Auf-
sichtsrat vorhanden, so kann jeder einzelne Aktionär sich von dem Handelsregisterdieser
die Ermächtigung zur Berufung einer Generalversammlung erteilen lassen.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen rechtmäßig durch einmalige
Veröffentlichung im „Deutschen Reichsanzeiger“, soweit nicht im Gesetz oder im Gesell-
schaftsvertrag eine mehrmalige Bekanntmachung vorgeschrieben ist. Sie werden vom
Vorstand erlassen, sofern die Bekanntmachung nicht durch Gesetz oder Gesellschafts-
vertrag dem Aufsichtsrat übertragen ist. Die Gesellschaft darf ihre Bekanntmachungen
außerdem durch vom Aufsichtsrat jeweilig zu bestimmende Blätter veröffentlichen, ohne
daß jedoch von der Veröffentlichung in diesen Blättern die Rechtmäßigkeit der Bekannt-
machung abhängt.

Gründer der Gesellschaft sind die Herren: 1., Geheimer Kommerzienrat
Johannes Cahler in Aue, 2., Kommerzienrat Max Simon in Berlin, 3., Fabrikbesitzer
Franz Cahler in Berlin, 4., Apothekenbesitzer Paul Bergel in Juidkau, 5., Fabrik-
direktor Emil Hugo Schönfelder in Aue. Die Gründer haben sämtliche Aktien zum
Nennwert übernommen.

Die Herren Geheimer Kommerzienrat Cahler und Kommerzienrat Simon über-
lassen der Aktiengesellschaft und letztere übernimmt von ihnen das von ihnen als
alleinigen Inhabern in offener Handelsgesellschaft unter der Firma Gebrüder Simon
mit dem Sitz in Aue betriebene Fabrikunternehmen einschließlich des Rechtes zur Fort-
führung der Firma mit oder ohne Zusatz auf der Grundlage und nach der am Ende
des Gesellschaftsvertrags beigefügten Bilanz mit den darin aufgeführten Aktiven und
Passiven sowie den Geschäftsbüchern und Geschäftspapieren dergestalt, daß das Geschäft
bereits vom 1. Januar 1911 ab als auf Rechnung der Aktiengesellschaft geführt gilt.
In alle Verträge der Firma Gebrüder Simon tritt die Aktiengesellschaft aktiv und
passiv ein. Mit aberschließen werden insbesondere die im Eigentum obiger Handelsgesell-
schaft befindlichen auf Blatt 394, 421, 478, 593, 594, 805 im Grundbuche für Aue,
sowie auf Blatt 40, 69, 135, 140, 141 im Grundbuche für Grünstädtel, auf Blatt 364 im
Grundbuche für Vockau, auf Blatt 257 im Grundbuche für Vockau und auf Blatt 328
Grundbuche für Bschorlau, auf Blatt 220 eingetragene Grundstücke. Ferner überläßt Herr
Cahler der Aktiengesellschaft und diese übernimmt von ihm das im Grundbuche für
Bschorlau auf Blatt 220 eingetragene Grundstück. Alle auf diesen Grundstücken haftenden
Hypotheken und Lasten übernimmt die Aktiengesellschaft. Die Herren Cahler und Simon
erhalten für die Ueberlassung dieser Gegenstände zus. 3 300 000 Mark Vergütung, und
erhalten für die Ueberlassung dieser Gegenstände zus. 3 300 000 Mark Vergütung, und
zwar Herr Cahler 2 300 000 Mark und Herr Simon 1 000 000 Mark. Sie wird ge-
währt mit 3000 Mark bar an Herrn Cahler und mit zusammen 3297 Aktien zum
Nennbetrage von je 1000 Mark, von denen Herr Cahler 2297 Stück und Herr Simon
1000 Stück erhalten.

Mitglieder des Aufsichtsrats sind die oben unter Nr. 2, 3 und 4 genannten
Gründer und die Herren Rechtsanwalt Dr. Richard Dielschowsky in Berlin und Dr. ing.
Architekt Walter Dietrich in Leipzig.

Von den mit der Anmeldung der Gesellschaft eingereichten Schriftstücken, ins-
besondere von dem Prüfungsberichte des Vorstandes, des Aufsichtsrates und der Re-
visoren kann bei dem unterzeichneten Amtsgerichte, von dem Prüfungsberichte der Re-
visoren auch bei der Handelskammer in Blauen Einsicht genommen werden.
Königl. Amtsgericht Aue, den 22. Dezember 1911.

Weihnachtsgruß!

Nun geht ein Grüßen durch die Welt,
Ein Grüßen von Herz zu Herz,
Von Sternen ist die Nacht erhellt,
Das Auge schaut himmelwärts:
Nun deckt ihre schimmernden Schleier
Weise die heiligste Feier
Auf Lust und Liebe, auf Leid und Schmerz.

Nun glüht erstrahlend Licht auf Licht
Am duftenden Tannenbaum;
Nun wird die Liebe zum Gedicht,
Zur Wahrheit wird der Traum;
Nun jubeln im Scheine der Kerzen
Der Kinder bewegliche Herzen;
Nun leuchtet hell der ärmste Raum.

Nun grüßt das Heilandskind so traut
Die Welt mit segnendem Blick,
Nun nach dem Stall von Betlehem schaut
Der fromme Glaube zurück:
Nun wollen in seligem Reigen
Vom Himmel die Engel steigen:
Nun wird geheiligt Gram wie Glück!

Nun wird das Herz uns hoch erfreut
Und leichter der Seele Weh:
Die Liebe bringt, die ew'ge, heut
Den Frühling in Eis und Schnee:

„Nun soll es Friede auf Erden,
Den Menschen ein Wohlgefall'n werden“
Nun gebt die Ehre Gott in der Höh!“

Johannes Richter.

Die Religion der Freude.

Zum Weihnachtseste.

Religion der Freude? Es ist eigentlich eine land-
läufige Ansicht, daß die Religion die Freude der Welt
habe, daß sie viele zu Kopfhängern und Feinden harmloser
Freude mache. Religion, Kirche, Christentum — das ist
vielen in unserem Volke gleichbedeutend mit Entfremdung,
Einkerkeln und Baurückhalt. Oder wenn das nicht, so

ist die christliche Religion für andere so voller ungelöster
Fragen, so voller Rätsel auf allen Seiten, daß sie den
Wit verloren haben, sich noch weiter damit abzugeben.
Gerade die Weihnachtsgeschichte ist so eine Geschichte voller
Fragen. Was soll man eigentlich davon glauben? Was
hat man denn: heut noch davon?

Aber ein Glaube der keine lebenswreckende Freude geben
kann, der reißt die Menschen nicht mit sich fort. Es wird
doch Zeit, daß wir uns wieder einmal freuen können an
unserm Herrn Jesus, wenn so recht von Dergleichen nicht

immer nur fragen, zweifeln und grübeln! — Weihnachten,
die Zeit der Christenfreude. „Siehe, ich verkündige euch
große Freude“, das ist das erste Wort der Weihnachts-
botschaft. Und dazu rufe ich der volle Chor aller Weib-
nachtslieder: „Freude soll mein Herz springen dieser
Zeit, da vor Freud' alle Engel singen.“ O du fröhliche,
o du selige, an den bringende Weihnachtszeit! „Freue
freue dich, o Christenheit“, das ist die Aufforderung auch
an das lebende Geschlecht.

Es quillt ein Born der Freude zu Weihnachten

auf der Erde auf! So ein Quell der Freude kann aufbrechen in jedem Herzen trotz aller Gräbeln und aller Zweifel. Seht uns nur den Blick gerichtet halten auf das Weihnachtskind, das nachher ein so starker, liebreicher Held geworden ist. Weg mit allen Bedenken, allen Zweifeln, im Blick auf ihn erfahren wir etwas davon, was der Dichter an der Krippe gespürt: „Lasset fahren, liebe Brüder, was Euch fehlt, was Euch quält, Ich bring' alles wieder!“

Wie tröstlich klingt das! Und das Schöne ist, es ist wirklich wahr. Er kann alles wiederbringen, was wir verloren, was uns fehlt und quält. Er kann in uns erschließen einen Quell unvergänglicher Freude — Weihnachtsfreude! — „Liebt den, der vor Liebe brennet“ das der Anfang der Weihnachtsfreude, die immer reicher wird, tiefer die Liebe zu Jesus wird. Lieber alles Wunderbare der Weihnachtsgeschichte fort bleibe der Blick nur auf das Christkind und den Heiland gerichtet, dann dringen wir auch mit wachsender Erkenntnis immer tiefer ein in das Geheimnis der Weihnacht, wir fühlen etwas von der jauchzenden Freude, die die ganze Schöpfung durchdringt, die „Freude bei dem Einfließen in den Himmel!“ über die Sünder, die Buße tun, über die gereinigte Welt!

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Berlin, 22. Dezember. Staatssekretär v. Räderlen-Wächter hat einen längeren Erholungsurlaub angetreten. Berlin, 22. Dezember. (Staatssekretär Dr. Solf.) Deute erfolgte die offizielle Ernennung Dr. Solf zum Staatssekretär des Kolonialamtes unter Verteilung des Charakters als Wirkl. Geh. Rat mit dem Prädikat Excellenz.

Köln, 22. Dezember. (Schon wieder ein Deutscher in Syrien überfallen.) Nach einer Meldung der „Köln. Ztg.“ ist schon wieder ein Überfall auf einen deutschen Kolonisten in Syrien erfolgt, obwohl der Mord des Deutschen Muger im Jahre 1910 noch ungesühnt ist. Der deutsche Anwalt Simon Specker in der deutschen Kolonie Neu-Hardhof wurde am hellen Tage beim Pflegen seines Acker von Fellachen überfallen. Durch das Hinzukommen von Helfenden wurde das Schlimmste verhindert. Diese nahmen für Specker Stellung. Die Fellachen flüchteten. Der deutsche Vizekonsul in Haiffa begab sich zu den Scheichs der Stämme und es gelang ihm, die Auslieferung der Täter durchzusetzen und das Versprechen zu erhalten, daß man in Zukunft mit den Deutschen in Frieden leben werde.

Schwerin, 22. Dezember. (Zur Besetzung des Gouverneurpostens in Deutsch-Ostafrika.) Die „Medienblätter“ melden: Die Mitteilung Berliner Blätter, daß der Herzog Adolph Friedrich zu Mecklenburg für den Gouverneurposten in Deutsch-Ostafrika in Aussicht genommen sei, ist, wie amtlich mitgeteilt wird, unbegründet.

Frankreich.

Paris, 22. Dezember. (Die französisch-spanischen Verhandlungen.) Zu den französisch-spanischen Verhandlungen meldet der „Temps“, Spanien habe den französischen Vorschlag abgelehnt, nach dem es die vom Sultan unter Mitwirkung Frankreichs erlassenen Gesetze in seiner Zone autonom anwenden könnte und eine solche Unabhängigkeit verlangt, daß seine Zone geradezu in ein Annektionsgebiet umgewandelt werden würde.

Paris, 22. Dezember. (Die Verstaatlichung der Warschau-Wiener Bahn.) Die Reichsduma hat in dringlichem Wege die Regierungsvorlage, betreffend den Ankauf der Warschau-Wiener Bahn zum 14. Januar 1912, in allen drei Lesungen mit allen Stimmen gegen die der Polen und eines Sozialdemokraten angenommen. Sie hat für den Ankauf 32 Mill. Rubel angewiesen. Die Obligationsschuld wird auf Rechnung der Krone übernommen.

Toulon, 21. Dezember. (Zur Katastrophe des Panzerschiffs „Liberté“.) In dem Prozeß gegen die angeklagten Offiziere des Panzerschiffs „Liberté“ erklärte nach Beendigung der Zeugenvernehmung der Kommissar der Regierung, jeder habe seine Pflicht getan und nichts habe die Katastrophe aufhalten können. Er bitte daher um ein Urteil, das den Offizieren Genugtuung biete und der Billigkeit entspreche. Die Verteidiger beantragten Freisprechung aller Angeklagten. Das Kriegsgericht sprach darauf alle Angeklagten frei. Nach Verkündung des Urteils ließ der Präsident des Kriegsgerichts die Venturants Garnier und Wignou, die mit angeklagt waren, zu sich rufen und sprach ihnen für ihr Verhalten im Augenblick der Katastrophe seinen wärmsten Glückwunsch aus.

England.

Manchester, 22. Dezember. (Wollfabrikarbeiterausperrung in England.) Der Ausschuß der Vereinigung der Wollspinner hat beschlossen, in allen Fabriken der Vereinigung die Aussperrung zu empfehlen, die am nächsten Mittwoch beginnen soll. Von der Aussperrung würden 180 000 Arbeiter betroffen werden. Der Grund des Streiks liegt darin, daß die Mitglieder der Trade Union darauf bestehen, daß sich alle Nichtunionisten der Trade Union anschließen.

Rußland.

Petersburg, 22. Dezember. (Das Ende des russisch-persischen Konflikts.) Der persische Gesandte erschien heute im auswärtigen Amte und erklärte namens seiner Regierung, Persien nehme alle Forderungen des russischen Ultimats an. Der Minister des Äußeren Gajonow nahm diese Mitteilung zur Kenntnis.

Petersburg, 22. Dezember. (Zollkrieg zwischen den Vereinigten Staaten und Rußland?) Die Oktobristen brachten in der Finanzkommission einen Gesetzesvorschlag ein nach dem die Eingangszölle für amerikanische Waren bei Außerkräfttreten des russisch-amerikanischen Handelsvertrags um 10% erhöht werden sollen.

Petersburg, 22. Dezember. (Ein deutsch-mexicanischer Zwischenfall?) Aus Sanktau meldet die

„Nowoje Wremja“ einen Zwischenfall mit dem deutschen Transportschiff „Titania“ bei der Ueberführung des deutschen Truppenbataillons zum Schutz der deutschen Konzeptionen. Ein Offizier der republikanischen Truppen verlangte die Durchsichtung des Schiffs nach Konterbande für die Kaiserlichen. Trotz des Protestes des Kapitäns, daß die „Titania“ kein Handels-, sondern ein Kriegsschiff wäre, wurde die Einfahrt der „Titania“ in Sanktau beanstandet und das Schiff mit Besatzung belegt. Sofort erschien das deutsche Kanonenboot „Guck“ und drohte, Gewalt anzuwenden. Darauf wurde die „Titania“ freigegeben.

Oertliche Angelegenheiten.

Der bürgerliche Kandidat im 19. sächsischen Reichstags-Wahlkreise (Stollberg-Schneeberg). Zum bürgerlichen Kandidaten im 19. sächs. Reichstagswahlkreise ist Herr Pastor Köhler, Freiberg, nominiert worden, ein streng nationaler Mann und vorzüglicher Redner. Er gehört der konservativen Parteirichtung an. Seine Kandidatur wird aber in der richtigen Erkenntnis, daß im 19. Wahlkreise nur die Einigkeit aller bürgerlichen Parteien der vaterländischen Sache förderlich sein kann, von allen nationalen Männern unterstützt werden. Der Kandidat wird sich, soweit dies bei der kurzen Zeit möglich ist, den Wählern persönlich vorstellen.

— Titel- und Rangverleihung. Sr. Majestät der König hat den Herren Landrichtern Krähe und Hefsig in Hrozkau den Titel und Rang eines Landgerichtsrats verliehen.

— Dr. Regierungsassessor Dr. von Ziegenhied bei der Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg wird, dem Vernehmen nach, Ende dieses Jahres aus Gesundheitsrücksichten aus dem Staatsdienste ausscheiden.

Schneeberg, 22. Dezember. Im Reform-Kino am oberen Markt wird am morgigen Sonntag sowie an den 3 Feiertagen ein erstklassiges Programm geboten, das dem Ernst und dem Humor in gleicher Weise Rechnung trägt. Am Sonntag und Montag wird das dreiaktige Drama „Opfer der Wollwäcker“ aufgeführt; ferner weit das Programm das hochinteressante Bild „Im Vertikalland“ und die fomihe Szene „Morix und die neue Metexin“ auf. Näheres ist aus dem heutigen Zuvor zu erfahren.

St. Jüritz, 23. Dezember. Am Morgen des ersten Feiertags früh 5 Uhr lassen die Glocken unserer Hauptkirche den Weihnachtsgruß erschallen und laden zu den Christmetten ein; Hr. P. Kuster wird die Feiertagspredigt halten. Am Abend des 1. Feiertags gibt der Turnverein im „Deutschen Haus“ eine Theateraufführung und im Gasthof zu Dreihäusern veranstaltet der Gesangsverein eine humoristische Abendunterhaltung. Im Evang. Beynshaus ist am 2. Weihnachtstage, abends 8 Uhr, Familienabend, wobei der Männer- und Jünglingsverein Weihnachtsslieder und Deklamationen zu Gehör bringen werden und Hr. P. Casper einen Vortrag über Benjamin Schmolz halten wird.

Schwarzenberg, 22. Dezember. Aus den Zins-erträgen der König-Albert-Stiftung sind am 22. d. Mts. 80 Mark Unterstützungsbeiträge an 4 hiesige hilfsbedürftige Arme und Kranke durch den Stadtrat zur Verteilung gelangt.

Schwarzenberg, 22. Dezember. In unserem in herrlichem Lichterglanze erstrahlenden Schulsaal fand heute eine Bescherungsfeier statt, die durch die Zinsen aus der Johann Gottlob Siebdrat-Stiftung, der Senator Christian Wilhelm Selbmann-Stiftung sowie durch eine von einer edlen Freundin der Schule gespendete Gabe von 50 Mk. ermöglicht wurde. Verköstigung fanden 12 Kinder (5 Knaben und 7 Mädchen). Eine zweite Kinderfreude hat schon seit Jahren dem Direktor die Mittel zur Verköstigung gestellt zur Beschaffung von Gesangsbüchern. Damit wurden 13 Kinder, 8 Mädchen und 5 Knaben, bedacht. Der Kirchenvorstand bewilligte 24 Bibeln, die 14 Knaben und 10 Mädchen erhielten. Alle diese Kinder versammelten sich nachmittags um 6 Uhr. Für 50 Kinder war der Weihnachtstisch gedeckt. Zwei Christbäume erhellen den Saal. Die Feier wurde eingeleitet durch einen Gesang des Kinderchors unter Leitung des Hrn. Kantor Heideken. Nachdem der Choral „Hosianna, Davids Sohn“ die Anwesenden in die rechte Feststimmung versetzt hatte, erklang noch ein Kindergefang und dann hielt Hr. Direktor Lehner die Ansprache, der der Gedanke zu Grunde lag: das Weihnachtstisch ist ein Fest des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung. Unter den Teilnehmern an der Feier befanden sich Vertreter des Rates, des Schulausschusses und Lehrerkollegiums. Am Schluß erklangen ergiebige Lieder.

— Für Obstbauvereinsmitglieder. Die Zeitschrift „Der Bienenmeister im Garten und Kleintierhof“ beabsichtigt eine sogenannte „Vereinsausgabe“ auf billigerem Papier mit einer Beilage „Vereinsnachrichten“ herauszugeben und diese Ausgabe den Mitgliedern der Bezirksobstbauvereine und der Lokalobstbauvereine zum ermäßigten Preise von 50 Pfg. vierteljährlich (bei ganz großen Vereinen für 40 Pfg.) zur Verfügung zu stellen. Die Herausgabe zu diesem Preise kann nur erfolgen, wenn durch eine große Auflage der Druck verbilligt wird, wenn also eine Reihe von Vereinen für ihre Mitglieder auf diese Vereinsausgabe abonnieren. Die Ausgabe wird mit erstklassigen Abbildungen und reichem Inhalt ausgestattet sein, so daß sie Gartenfreunden und Tierzüchtern aufs wärmste empfohlen werden kann. Die Mitglieder des Bezirksobstbauvereins Schwarzenberg, die auf die Vereinsausgabe zum ermäßigten Preise von 50 Pfg. vierteljährlich abonnieren wollen, werden gebeten, dies bis spätestens 5. Januar 1912 dem Vorstände des Vereins in Schwarzenberg mitzutellen.

Oertliche Angelegenheiten befinden sich auch in der 1. Beilage.

Sehe telegraph. u. telephonische Nachrichten

Dresden, 23. Dezember. Generalmajor Freiherr Deudart von Weißdorf, früher Kommandeur der 4. Kavalleriebrigade Nr. 40 ist an Stelle des verstorbenen Freiherrn von Salga und Vichtenau zum Königl. sächs. Militärbevollmächtigten in Berlin ernannt worden. Bevor Freiherr Deudart von Weißdorf das Kommando über die 4. Kavalleriebrigade übernahm, war er Kommandeur des Garderegiments und vordem Chef des Generalstabs des 19. Armeekorps. Freiherr von Luttrich, Oberst und Kommandeur des 3. Husarenregiments Nr. 20, ist mit der Führung der 4. Kavalleriebrigade Nr. 40 beauftragt worden.

Berlin, 23. Dezember. In einer außerordentlichen Sitzung der Schöneberger Stadtverordnetenversammlung wurde gestern die Besteuerung der Kinematographentheater mit 24 gegen 17 Stimmen angenommen.

Stettin, 23. Dezember. In Schiffsfahrtskreisen herrscht Besorgnis über den Verbleib des Dampfers „Dokhandja“, der der Reederei Meylaff gehört und mit einer Getreideladung am 29. November Cezjon verlassen hatte. Am 5. Dezember lief der Dampfer Dran an, um Kohlen einzunehmen. Seitdem fehlt jede Nachricht von dem Schiffe. Es wird als wahrscheinlich angenommen, daß es mit der aus 25 Mann bestehenden Besatzung untergegangen ist.

Wien, 23. Dezember. Der ehemalige Angestellte des Sanatoriums Voew, Hauptmann und Rechnungsführer d. R. Niesenbach schoß auf den stellvertretenden Direktor des Sanatoriums Dr. Pögel und verletzte ihn schwer. Der Beweggrund zur Tat ist Rache. Der Täter wurde verhaftet.

Paris, 23. Dezember. Der Senat wählte gestern die Kommission zur Prüfung des deutsch-französischen Abkommens, die aus 27 Mitgliedern besteht, darunter Leon Bourgeois, Sarrien, Clemenceau, Pichon. Die meisten Stimmen fielen auf Pichon.

Paris, 23. Dezember. Durch den seit vorgestern herrschenden heftigen Sturm sind im Ärmelkanal und an der Atlantischen Küste zahlreiche Unglücksfälle verursacht worden. Nach Meldungen aus verschiedenen Orten sind dabei ungefähr 60 Fischer und Matrosen ertrunken.

Lorient, 23. Dezember. Ein großer ausländischer Dreimaster ist 3 km von Quiberon an Klippen gescheitert und mit der Besatzung sofort untergegangen. Vier Leichen wurden an Land gespült. Angeschwemmte Gegenstände tragen die Aufschrift „Till Swingen Kerenbal“.

Lissabon, 23. Dezember. Eine amtliche Note besagt: Oberst Braga vom 29. Inf.-Regt. stellte unter den Truppen Unbotmäßigkeit fest und bestrafte einige Soldaten, die aus Kleinteile in das Regiment versetzt worden waren. Diese hatten sich offen gegen ihn aufgelehnt und bei den Versuchen, die Ordnung wieder herzustellen, wurde der Oberst durch einen Schuß in den Leib verwundet. 39 Soldaten wurden verhaftet. Jetzt herrscht wieder vollständige Ruhe.

Saloniki, 23. Dezember. Eine Arnanenbande überfiel auf einer Straße bei Zpel 3 Gendarmen, die einen Gefangenen transportierten, erschossen einen, und entwaffneten, mißhandelten und beraubten einen anderen. Bei der später aufgenommenen Verfolgung der Bande ist noch ein Gendarm gefallen. Die Bande ist entkommen.

New York, 23. Dezember. Entgegen anders lautenden Meldungen ist festgestellt, daß an Bord des Panzerschiffs „Alabama“ lediglich ein kleiner Brand stattfand, der keinen Schaden angerichtet hat. (Siehe „Neues aus aller Welt“, D. Ned.)

New York, 23. Dezember. Bei dem Zusammenstoß zweier Personenzüge bei Alford in Texas wurden 40 Personen verletzt, darunter 4 schwer.

Für die Redaktion verantwortlich: E. Schlotzinger, Schneeberg. Für den Inseratenteil verantwortlich: G. Unger, Neustädtel. Notationsdruck und Verlag von Rechtsanwalt W. Straß, in Sa.: G. R. Wörmer, Schneeberg.

Voransage des Kgl. Meteorologischen Instituts zu Dresden für den 24. Dezember. Nordwestwind von wechselnder Stärke; bedeckt; etwas kälter; Niederschläge, Schneefälle werden häufiger.

Die heutige Nummer enthält eine reich illustrierte Weihnachtsbeilage.

Die heutige Auflage für Schneeberg-Neustädtel enthält die von Hrn. Landtagsabg. Bauer-Aue am 29. November in der Zweiten Ständekammer gehaltenen Statuten.

Diensthagender Arzt | 1. Feiertag Dr. Fohmann. für dringende Fälle | 2. Feiertag Dr. Wittenzwei

Raschau Erzgeb.

Wo sinne man noch'n Konzert un Ball gie?

Noch dr Georgenburg!

Do is noch auf.

Die Verlobung ihrer Tochter **Martha** mit Herrn Referendar **Walther Bretschneider** beehren sich anzuzeigen

Theodor Krauß und Frau
Amalie geb. Weigel.

Lößnitz, Weihnachten 1911.

Seine Verlobung mit Fräulein **Martha Krauß**, Tochter des Herrn Theodor Krauß und seiner Frau Gemahlin Amalie geb. Weigel, beehrt sich anzuzeigen

Referendar **Walther Bretschneider.**

Chemnitz, Weihnachten 1911.

Kamilla Hübner

Max Zillmann

Verlobte.

Aue (Erzgeb.)

Wechselburg

Weihnachten 1911.

Melanie Böhm
Otto Schlieber

grüßen als Verlobte.

Hartenstein

Breslau
Augustastr. 120 II.

Weihnachten 1911.

Hulda Merkel
Max Müller

Verlobte.

Pöhl (Erzgeb.)

Leipzig

Weihnachten 1911.

Die Verlobung unserer Kinder **Margarete** und **Hans** beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen

Fabrikdirektor
Carl Richter
u. Frau
geb. Hecker.

Bernsbach i. Sa.

Weihnachten 1911.

Fabrikdirektor
Paul Fiedler
u. Frau

geb. Rosenkranz.

Freiberg i. Sa.

Weihnachten 1911.

Meine Verlobung mit Fräulein

Margarete Richter,

Tochter des Herrn Fabrikdirektor Carl Richter und seiner Frau Gemahlin Johanna geb. Hecker, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Hans Fiedler.

Freiberg i. Sa.

London

Weihnachten 1911.

Die Verlobung ihrer Kinder **Leni** und **Curt** beehren sich hierdurch anzuzeigen

Gutsbesitzer **Franz Matthes u. Frau**
Selma geb. Weissflog.

Werksteiger **Hermann Ebert u. Frau**
Pauline geb. Schröder.

Oberschlema, Weihnachten 1911.

Leni Matthes
Curt Ebert,

Lehrer,

Verlobte.

Oberschlema. Dorchemnitz.

Die Verlobung ihrer Tochter **Clara** mit Herrn Kaufmann **Alfred Röder** aus Mylau i. Vogtl. beehren sich hiermit anzuzeigen

Gymnasialhausmeister **Gustav Neef u. Frau**
Emma geb. Stückrad.

Schneeberg i. Sa., Weihnachten 1911.

Clara Neef
Alfred Röder

e. s. a. Verlobte.

Schneeberg Mylau
i. S. i. V.

Weihnachten 1911.

Die Verlobung ihrer Kinder **Kamilla** und **Rudolf** beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen

Minna verw. Schneider
geb. Tuchsheerer.

Carl Meyer u. Frau
geb. Franke.

Niederschlema

Weihnachten 1911.

Kamilla Schneider
Rudolf Meyer,

Lehrer,

Verlobte.

Niederschlema Annaberg

Weihnachten 1911.

Die Verlobung ihrer Tochter **Dora** mit Herrn Unterzahlmeister **Arno Hempel** beehrt sich anzuzeigen

Alma verw. Flemming.

Globenstein, Erzgeb.
Weihnachten 1911.

Meine Verlobung mit Fräulein **Dora Flemming** Tochter des verstorb. Fabrikbes. Herrn Carl Ludw. Flemming und seiner Frau Gemahlin Alma geb. Sättler gebe ich hierdurch bekannt.

Arno Hempel, Unterzahlmeister.

Pirna a. d. Elbe
Weihnachten 1911.

Die Verlobung ihrer Tochter **Marie** mit dem Kaufmann Herrn **Ernst Funk** aus Neundorf (Kreis Lobenstein) beehren sich anzuzeigen

Fritz Berger und Frau
Anna geb. Günther.

Schwarzenberg, Weihnachten 1911.

Marie Berger
Ernst Funk

e. s. a. V.

Die Verlobung meiner Tochter **Martha** mit dem Gemeindekassen-Kontrollleur Herrn **Alfred Fritzsche** in Mügeln, Bez. Dresden, beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen.

Friederike verw. Vieweg.

Ober-Pfannenstiel, Weihnachten 1911.

Martha Vieweg
Alfred Fritzsche

Gemeindekassen-
Kontrollleur,

Verlobte.

Ober-Pfannenstiel Mügeln
Bez. Dresden
Oberhau LS.
Weihnachten 1911.

Sür Brautleute!

Möbel

in jeder
Preislage
nur gute
solide
Ware

billigst

ständig
größte
Auswahl

nur
bei

Robert Eisel & Sohn: Aue

Größtes Möbelhaus im Erzgebirge.

Großer Versand **ganzer Ausstattungen und Einzeilmöbel** nach auswärts, jede Garantie für tadellose Ankunft.

Wir gestatten uns ausdrücklich zu betonen, daß keine Großstadt in der Lage ist, mehr zu bieten, als wie unsererseits geschieht.

Das Zentral-Komitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz erläßt folgenden

Aufruf:

Der Krieg zwischen Italien und der Türkei, der seit Wochen die Gemüter bewegt, hat das Deutsche Rote Kreuz entsprechend seiner humanitären Aufgabe veranlaßt, der Italienischen Gesellschaft vom Roten Kreuz und der Ottomanischen Gesellschaft vom Roten Halbmond seine Hilfe für die Pflege der Verwundeten und Kranken anzubieten.

Der türkische Rote Halbmond dagegen heißt die Hilfe des Roten Kreuzes sehr willkommen. Der Rote Halbmond, eine nach den Grundsätzen der Genfer Konvention zu wirkende entschlossene Gesellschaft, befindet sich im ersten Stadium seiner Entwicklung und wird voraussichtlich eine nachdrückliche Wirksamkeit vorerst nicht entfalten können.

Das Deutsche Rote Kreuz unterzieht sich seiner Aufgabe, zu helfen, um so lieber, als nicht bloß aus den Reihen seiner Angehörigen, sondern auch aus vielen anderen Kreisen des Deutschen Volkes die Stimmen sich mehrten, die zu einem Hilfsunternehmen drängen, und eine große Anzahl angesehenen und mit den Verhältnissen Tripolitaniens wohl vertrauter Männer auch ihrerseits für tüchtigste nachhaltige Unterstützung der in Kriegsnöten befindlichen Türken und Araber eintreten wollen.

An das deutsche Volk richten wir daher die dringende Bitte, Geldspenden an die hierfür bekannt zu gebenden Sammelstellen abzuführen. Jeder, auch noch so kleine Beitrag wird um so willkommener sein, je rascher er dargeboten wird.

Der unterzeichnete Landesauschuß der Vereine vom Roten Kreuz im Königreiche Sachsen schließt sich diesem Aufruf an.

Gur Annahme von Geldspenden haben sich in dankenswerter Weise bereit erklärt: die Städtische Sparkasse in Schwarzenberg, das Bankgeschäft Halbins in Schwarzenberg und die Kassenstelle des Chemnitzer Bankvereins in Schwarzenberg.

Dresden, den 12. Dezember 1911.

Der Landesauschuß der Vereine vom Roten Kreuz im Königreiche Sachsen.

Der Vorsitzende:

Herr D. Graf Bismarck von Eckardt, Wirklicher Geheimrat, Vorsitzender des Landesvereins vom Roten Kreuz im Königreiche Sachsen.

Der stellvertretende Vorsitzende:

Herr v. Wardenburg, Generalmajor a. D., Geschäftsführendes Mitglied des Direktoriats des Albert-(Frauen-)Vereins vom Roten Kreuz.

Leihholzzeichen Schneeberg.

Unbemittelte hiesige Einwohner, welche in den Besitz von Leihholzzeichen auf das Jahr 1912 gelangen wollen, haben sich bis zum 10. Januar 1912 in unserer Armen-Expedition anzumelden.

Schneeberg, am 21. Dezember 1911.

Der Stadtrat. Dr. von Boydt.

Schneeberg.

Für Ablösung der Neujahrsgeldwünsche werden auch in diesem Jahre Beiträge zum Besten der Armenkassa bis 29. ds. Mts. von uns entgegengenommen.

Schneeberg, den 23. Dezember 1911.

Der Stadtrat. Dr. v. Boydt, Bürgermeister.

Neustädte.

Die nachstehende Ordnung für Erhebung einer Luftbarkeitssteuer in Neustädte wird hiermit bekannt gemacht.

Neustädte, den 22. Dezember 1911.

Der Stadtrat. Dr. Richter, B.

Ordnung für Erhebung einer Luftbarkeitssteuer in der Stadt Neustädte.

§ 1. In der Stadt Neustädte wird eine Luftbarkeitssteuer erhoben. Ihr Ertrag fließt der Armenkassa zu.

§ 2. An Luftbarkeitssteuern werden erhoben:

- | | |
|---|-------------|
| A. | |
| Bei Luftbarkeiten in Gast-, Schank- oder Gesellschaftsräumen: | |
| 1. Tanzvergnügen: | |
| a) die öffentlich an den nach § 4 Absatz 1 und 2 der Verordnung vom 8./12. 1910, die Tanzvergnügen betr., geordneten regelmäßigen Tanztagen stattfinden: | 4 Mk. — Pf. |
| b) die öffentlich außerhalb der regelmäßigen Tanztage abgehalten werden: | 12 " — " |
| c) die nicht öffentlich von Vereinen oder Gesellschaften veranstaltet werden: | |
| falls das Vergnügen bis 12 Uhr nachts beendet ist: | 2 " — " |
| falls das Vergnügen bis über 12 Uhr nachts dauert: | 3 " 50 " |
| 2. für Musikaufführungen, Gesangs- und deklamatorische Vorträge, Schauspielungen und sonstige Luftbarkeiten aller Art ohne Tanzvergnügen: | 1—5 " — " |
| a) die öffentlich stattfinden: | |
| b) die öffentlich von Vereinen oder Gesellschaften veranstaltet werden: | 3 " — " |
| c) die nichtöffentlich von Vereinen oder Gesellschaften veranstaltet werden: | 2 " — " |
| 3. für Masken- und Kostümbälle: | |
| a) die öffentlich stattfinden: | 50 " — " |
| b) die nichtöffentlich von Vereinen oder Gesellschaften, mögen sie einen dauernden oder nur zu vorübergehenden Zwecken geschlossenen Verband darstellen, veranstaltet werden: | 30 " — " |
| 4. sogenannte Klappen- oder ähnliche Abende, soweit sie öffentlich oder nichtöffentlich von Vereinen oder Gesellschaften der in § 3 b) gedachten Art veranstaltet werden: | 10 " — " |
| 5. bei Genehmigung zur Ueberschreitung der Polizeistunde, vorausgesetzt, daß es sich überhaupt um Luftbarkeit handelt, soweit nicht A 1 c, 3 und 4 und B einschlägt: | 3 " — " |

Vereine, die ihre gewöhnlichen Vereinsabende abhalten, sind von Zahlung der Steuer befreit, wenn sie vorher dem Stadtrat von der Zeit und vom Ort des Abends Kenntnis gegeben haben.

- Bei Luftbarkeiten in Privathäusern für nichtöffentliche Masken- und Kostümbälle 10 " — "
- von Auf- und Umgängen wird eine Luftbarkeitssteuer nicht erhoben.

§ 3. Werden öffentliche oder nichtöffentliche Tanzvergnügen mit anderen nach § 2 Luftbarkeitssteuerpflichtigen Vergnügen verbunden, so wird dasjenige Vergnügen bei der Steuerberechnung berücksichtigt, für das der höhere Satz vorgelesen ist.

§ 4. Von der Luftbarkeitssteuer befreit sind diejenigen öffentlichen Musikaufführungen, Gesangs- und deklamatorischen Vorträge, Schauspielungen und Luftbarkeiten, bei denen ein höheres Interesse der Kunst oder Wissenschaft obwaltet, sofern sie unentgeltlich dargeboten werden.

§ 5. Für die Luftbarkeitssteuer haften die Veranstalter der Luftbarkeiten. Als solche gelten bei allen öffentlichen Tanzvergnügen, die Tanzwirte; im übrigen diejenigen Personen, Vereine oder Gesellschaften, die die Leitung der Luftbarkeit innehaben; (ist der Tanzwirt der Leiter, so gilt er dann auch hier als der Veranstalter) bei § 2 A 5 der Inhaber des betreffenden Schank- oder Gastraumes.

§ 6. Die Luftbarkeitssteuer wird erhoben:

- in allen Fällen des § 2 unter A 1 a — c bei tangberechtigten Lokalen vom Tanzwirt bei Vorlegung des Tanzbuchs (vergl. § 7),
- in allen Fällen des § 2 unter A 1 a — c, soweit ein nicht tangberechtigtes Lokal in Frage steht, und unter 3 a, b, 4, 5 vom Veranstalter bei der Genehmigungserteilung,
- in allen Fällen des § 2 unter B vom Veranstalter bei der Anmeldung,
- in allen Fällen des § 2 unter A 2 vom Veranstalter,
 - soweit polizeiliche Erlaubnis erforderlich ist, bei der Erlaubnisertheilung,
 - in allen Fällen auf Grund besonderer Anzeige, die 2 Tage vor dem Beginnen der Luftbarkeit vom Veranstalter an den Stadtrat über den Steuerfall zu erstatten ist.

§ 7. Soweit nach § 6 unter 1 die Luftbarkeitssteuer vom Tanzwirte erhoben wird, steht dem Tanzwirte das Recht zu, von dem nach § 5 zahlungspflichtigen Veranstalter, soweit er es nicht selbst ist (§ 5), Erstattung zu verlangen.

Ist die Steuer von dem in § 6 unter 1 aufgeführten Tanzwirten nicht beigetrieben, so hat der Stadtrat das Recht, die nach § 5 etwa haftenden anderen Veranstalter unmittelbar heranzuziehen.

§ 8. Personen, die die in § 6 unter 4 b geordnete Anzeigepflicht verletzen, sowie Veranstalter, die ohne Einrichtung der Luftbarkeitssteuer eine Luftbarkeit stattfinden lassen, werden mit Geldstrafe bis zu 50 Mark oder mit Haftstrafe bis zu 14 Tagen bestraft.

§ 9. Das Gesetz über Erhebung von Kosten für Amtshandlungen (Kostengesetz) vom 30. April 1906 bleibt von diesem Ortsgesetz unberührt.

Das Tanzregulativ für die Stadt Neustädte vom 20. Oktober 1882 mit dem Nachtrag vom 1. Januar 1888 wird aufgehoben.

§ 10. Diese Ordnung tritt am 1. Januar 1912 in Kraft.

Neustädte, am 12. Dezember 1911.

Der Stadtrat. Die Stadtverordneten. (L. S.) Dr. Richter, Bürgermeister. (L. S.) E. Wagner, Vorsteher.

Die königliche Kreisshauptmannschaft Zwickau hat mit dem Kreisauschusse die vorstehende Ordnung genehmigt. Zwickau, am 19. Dezember 1911. Nr. 1486 a/b III. Königliche Kreisshauptmannschaft. (L. S.) Traustadt. Seidel.

Neustädte.

Werden weiter heute Sonnabend, den 23. und Sonntag, den 24. Dezember, vormittags, mit Ausschluß des Gottesdienstes verkauft, das Pfund 17 Pf. Verkaufsstelle: Gutbesitzer Jahn, Neujahrstraße.

Seefische

Die Stadt Hartenstein bildet mit dem gleichnamigen Ortsbezirk für die bevorstehende Reichstagswahl einen Wahlbezirk.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl betr.

Die Stadt Hartenstein bildet mit dem gleichnamigen Ortsbezirk für die bevorstehende Reichstagswahl einen Wahlbezirk. Wahlvorsteher: Bürgermeister Forberg, Stellvertreter: Herr Stadtrat Wilhelm Wolfgang, Wahllokal: Salon im Ratskeller. Die Wahl findet am 12. Januar 1912 von Vormittags 10 Uhr bis 7 Uhr Nachmittags statt.

Stadtrat Hartenstein, am 22. Dezember 1911. Forberg, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Der 4. Termin der Landrenten, welcher am 31. dieses Monats fällig wird, ist bei Vermeidung zwangsweiser Vortreibung bis zum 5. Januar 1912 an unsere Stadtkassier-Einnahme zu entrichten.

Stadtrat Hartenstein, am 23. Dezember 1911. Forberg, Bürgermeister.

Oeffentliche Handelsschule zu Aue i. Erzgeb.

- Höhere Handelsschule.**
 - zweijähriger Unterrichtsgang für Knaben, welche vor ihrem Eintritt in die Praxis eine gute theoretische und auch praktische kaufmännische Ausbildung genießen sollen. Wöchentlich 36 Unterrichtsstunden.
 - dreijähriger Unterrichtsgang: Derselbe verfolgt denselben Zweck wie der zweijährige, bereitet aber ausserdem die Schüler für die einjährig-Freiwilligen-Prüfung vor. Wöchentlich 34—36 Unterrichtsstunden.
 - Lehrlings-Handelsschule** für kaufmännische Lehrlinge. Unterrichtsdauer 3 Jahre. Wöchentlich 13—17 Stunden.
 - Mädchen-Handelsschule** zur Ausbildung von Mädchen in den kaufmännischen und allgemeinbildenden Fächern. Unterrichtsdauer 1 Jahr mit wöchentlich 13—20 Unterrichtsstunden.
- Aufnahmebedingungen** für alle Abteilungen: Absolvierung einer Volksschule oder Besuch von wenigstens drei Klassen einer Realschule etc.
- Anmeldungen** für Ostern 1912 werden im Laufe des Januars erbeten. Prospekte und Auskünfte durch Direktor Schulz. Aue i. Erzgeb. im Dezember 1911.

Schwarzenberg. Die nächstjährigen städtischen Steuern an Salzschlag und Sand, für die Schneefuhr, den Schneepflug und das Straßen Sprengen sollen **Donnerstag, den 28. Iff. Mis., nachmittags 3 Uhr** an Rathaus unter den dabei bekannt zugehenden Bedingungen an den Mindestfordernden vergeben werden. Abrechnung der Gebote und Vergebung aus freier Hand bleibt vorbehalten.
Schwarzenberg, am 22. Dezember 1911.

Der Rat der Stadt,
Dr. Rüdiger.

Rauter. Durch den anhaltend niedrigen Wasserstand in den Flussläufen ist allenthalben eine große Vermehrung der Matten eingetreten. Wir haben deshalb beschlossen, nach der Verordnung des Rgl. Ministeriums des Innern vom 24. Mai 1901 in hiesiger Gemeinde vom 28. d. M. ab eine allgemeine Mattenverteilung vornehmen zu lassen. Die Eigentümer der Grundstücke sind verpflichtet, dem mit dieser Arbeit beauftragten Kammerjäger, Herrn Mann aus Geyer, den Zutritt zu ihren Grundstücken unbehindert zu gestatten und ihm Auskunft über die Beschaffenheit des Grundstückes, insbesondere über Schleusen und Wasserabflüsse zu geben. Der entstehende Gesamt-Aufwand wird nach dem Verhältnis der

auf den Gebäuden ruhenden Grundsteueranteilen von der Gemeindefasse eingehoben, Zahlungen an den Kammerjäger sind deshalb zu unterlassen. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Anordnungen werden mit Geld bis zu 30 Mk. bestraft.

Rauter, am 22. Dezember 1911. Der Gemeinderat, Herrmann.

Rauter. Gemeindefassen.

Zu der Zeit vom **27. Dezember 1911 bis 10. Januar 1912** sind wegen des regeren Verkehrs in der Sparkasse sämtliche Gemeindefassen und die Zonereinnahme geschlossen. Es wird in diesen Tagen nur in der Sparkasse expediert.
Rauter, am 10. Dezember 1911. Der Gemeinderat, Herrmann.

Niederschlema. Öffentliche Gemeinderatsitzung
Die für den 22. Dezember 1911 anberaumt gewesene Gemeinderatsitzung findet **Mittwoch, den 27. Dezember 1911, abends 7 Uhr, im Rathaus** statt.

Aus Sachsen.

Dresden, 22. Dezember. Se. Majestät der König nahm heute vormittag militärische Meldungen sowie die Vorträge der Herren Staatsminister und des Kabinettssekretärs entgegen.

— **Erziehung.** Im großen Sitzungssaal des Finanzministeriums hat der frühere Dr. Finanzminister Dr. v. Müller in feierlichem Akte vor den versammelten Ministerialdirektoren und Vortragenden Räten dem Vorstande des Finanzministeriums, dem Hrn. Finanzminister v. Seydewitz sein vom Dresdener Maler Schindler gefertigtes Bildnis als ein Zeichen dankbarer Erinnerung überreicht.

— **Zu Reichsgerichtsräten ernannt** wurden die bisherigen Hilfsrichter am Reichsgericht Kammergerichtsvater Dr. Ellenthal und Oberlandesgerichtsräte Dr. Vobe und Dr. Pappich.

— **Zur Reform der sächsischen Ersten Ständekammer.** Wie schon in den vorangegangenen Landtagsperioden hat auch in diesem Jahre wieder der Verband sächsischer Industrieller eine Eingabe an die Zweite Ständekammer gerichtet betr. die Aenderung der Zusammensetzung der Ersten Ständekammer. In dieser Eingabe wird an die Zweite Kammer das Ersuchen gerichtet: a. die Königl. Sächsische Staatsregierung zu ersuchen, möglichst noch in dieser Tagung einen Gesetzentwurf vorzulegen wonach unter Aenderung der jetzigen verfassungswidrlichen Bestimmungen neben der Landwirtschaft auch Sachsens Industrie und Handel ein verfassungsmäßiges Recht auf eine aus den Wahlen von Angehörigen der betreffenden Berufe hervorgehende Vertretung in der Ersten Ständekammer und zwar mindestens in derselben Stärke, in welcher gegenwärtig die Landwirtschaft in dieser vertreten ist, erhalten, b. die Erste Ständekammer zum Beitritt zu diesem Beschlusse aufzufordern.

— **Landtagsvorträge.** Im Landtage sind zwei weitere königliche Dekrete eingegangen, u. z. Dekret 23 betr. das Kirchengesetz zu weiterer Aenderung der Kirchenverordnungs- und Synodalordnung und Dekret 24, das Kirchengesetz über Kirchengemeindevorstände betreffend.

— **In der Diakonissenanstalt in Dresden** fand am gestrigen Freitag die feierliche Verabschiedung des Oberarztes Geheimen Medizinalrats Dr. Rupperecht und die Einweisung seines Nachfolgers Dr. Paul Müller statt.

— **Die Strafkammer zu Leipzig** sprach den Strafdrohkursführer Fröhner, der beschuldigt war, am Abend des 8. Oktober fahrlässigerweise den Tod des Leutnants Pfeil vom Inf.-Regt. Nr. 107 verursacht zu haben, der von dem Automobil des Angeklagten an der Ecke vom Thomasing und Goltzschstraße überfahren wurde, kostenlos frei.

— **In Reifswitz bei Grimma** war dem Besitzer der sogenannten Pfannkuchenmühle kürzlich ein Expressbrief zugegangen, der, mit einer schwarzen Hand gezeichnet, dem Empfänger blutige Rache ankündigte, wenn er nicht postlagernd Großsteinberg unter einer bestimmten Summe von 40 Mk. sende. Die in Kenntnis gesetzte Polizei verhaftete am Postschalter den Arbeiter Gey aus Grimma.

— **In Reinitz bei Chemnitz** verhaftete die Polizei einen Schwindler, der sich einem auswärtigen Gutbesitzer als „geheimer Steuer-Detektiv“ vorgestellt und gesagt hatte, der Gutbesitzer habe sich große Steuerhinterziehungen zuschulden kommen lassen und deshalb Strafe zu erwarten. Er sei aber bereit, die Angelegenheit zu unterdrücken, wenn er eine Entschädigung erhalte. Er bestellte dann den Gutbesitzer nach dem Gasthause in Reinitz, um mit ihm näher zu verhandeln. Es wurde vereinbart, daß der Gutbesitzer dem „geheimen Steuer-Detektiv“ eine Entschädigung von 100 Mk. zahlen sollte, und zwar wurde sofort eine Abschlagszahlung hierauf gefordert und gezahlt. Es gelang jetzt, den Schwindler, der in Rimbach wohnt, zu entlarven.

Oertliche Angelegenheiten.

Schneeberg, 23. Dezember. Heute vormittag wurde der Handarbeiter F. Scholz aus Altverdaun in Schlesien, in einer Scheune auf dem Scheunensplatz nach einem vorausgegangenen Streit von einem Mitarbeiter mit einem Holzrechen darauf den Kopf geschlagen, daß er eine 3 cm lange klaffende Wunde erhielt.

Aue, 23. Dezember. Vor dem hiesigen Schöffengericht hatte sich gestern eine ganze Familie aus Schneeberg, Vater, Mutter, Sohn und Schwiegerjohn wegen Widerstands, tätlicher Beleidigung, verächtlicher Gefangenenbefreiung usw. zu verantworten. Der Anklage lag ein Aufritt zu Grunde, der sich eines Nachts hier in einem Restaurant abspielte und sich dann auf der Reichstraße fortsetzte. Das Urteil lautete für den Schwiegerjohn, der am stärksten beteiligt war, auf 11 Monate Gefängnis, der Sohn erhielt 6 Monate und 2 Wochen, der Vater 6 Monate und 1 Woche Gefängnis, während die Mutter zu 1 Woche Gefängnis und 1 Woche Haft verurteilt wurde.

Aue, 23. Dezember. Der Erzgebirgsturngau hält seine nächste Gauvorturnerkunde am 21. Januar 1912 hier in der alten Realschulturnhalle ab. Er wird sich die Jahreshauptversammlung der Gauvorturnerschaft anschließen, die sich mit der Wahl des Gauvorturnerstellvertreters auf 2 Jahre, der Bestimmung des Ortes für Abhaltung der nächsten Herbst-Gauvorturnerkunde und mit der Turnarbeit des bevorstehenden Jahres beschäftigen wird. Außerdem soll damit eine Heubner-Peter verbunden werden. Otto Leonhardt Heubner, Gerichtsbeamter in Nauen i. B., errichtete im Jahre 1833 dort den ersten Turnplatz in Sachsen; er kann also mit Recht der „Turnvater Sachsens“ genannt werden. Heubner wurde am 17. Januar 1813 geboren. Die Turnvereine und Gaue Sachsens rüsten sich, die 100. Wiederkehr dieses Tages würdig zu begehen.

Oberschlema, 23. Dezember. Der hiesige Männergesangsverein wird am 1. Weihnachtstage im Gasthof zur „grünen Wiese“ das an anderen Orten mit großem Beifall aufgenommene Festspiel „Der Störenfried“ von Hrn. Schuldirektor Hlbig in Rauter zur Aufführung bringen. Die Leistungen des Vereins waren in den früheren Veranstaltungen stets gute; somit steht zu erwarten, daß die Mitwirkenden auch diesmal ihr bestes Können zeigen werden. Die Mächte des Verbrechens des Vereins, die Liebe und Unhänglichkeit an unsere erzgebirgische Heimat fördern zu helfen, die gebührende Anerkennung finden.

Niederschlema, 22. Dezember. Eine öffentliche Aufführung zum Besten des Schulturnhallenbaufonds veranstaltet der hiesige Turnverein am ersten Weihnachtstage hier in der Centralhalle. Daß sich der Verein gern in den Dienst der Allgemeinheit stellt, beweist der Zweck, dem der Heinertrag zugewiesen wird. Öffentlich zeigt die Einwohnerschaft durch regen Besuch der Veranstaltung ihr Interesse an der edlen deutschen Turn Sache.

Bischofsau, 22. Dezember. Von einem hiesigen Ehepaar, das nicht genannt sein will, ist ein Weihnachtsgeschenk im Gestalt zweier Leuchter — als Erbstück für die geraubten — für die hiesige Kirche gegeben worden. Möge die Liebe, die dadurch der hiesigen Kirchengemeinde geollt worden ist, Nachahmung finden.

Gartenstein, 23. Dezember. Unter dem Verdacht des Wechselbetrugs wurde der ehemalige Prozeßagent und Stadtverordnete Hans Lautenhahn verhaftet und in das Zwickauer Untersuchungsgefängnis gebracht.

Grünhain, 22. Dezember. Zu dem Bericht über die Weihnachtsfeier in der Köpplerschule in ergänzend mitzuteilen, daß 10 Schülerinnen Gespürmieten der Königl. Amtshauptmannschaft bewilligt wurden.

Eibenstock, 22. Dezember. In der gestrigen Schöffengerichtssitzung fand die Rechts- und Futtermitteldiebstahlsaffäre ihren Abschluß, indem nun auch über die Diebster teilung entschieden wurde. Wie bekannt, handelte es sich hier um die Diebstahls, die von Weihnachten v. J. bis Oktober d. J. in der Rumpfmühle Wolfsgrün von den Mühlenarbeitern Hänel und Genossen verübt wurden. Angeklagt waren jetzt der Schankwirt Eduard Freiß-Schönbeide, der Wirtschaftspächter Heinrich Friedrich-Hundshübel, Frau Anna verw. Matthes-Zichorlan, Handarbeiter Max Kurt Stemmler-Eibenstock und Frau Marie Behsteiu-Soja. Alle waren angeklagt, von den bekannten Dieben Mehl bezw. Futtermittel zu Diebstahlspreisen gekauft zu haben. Während Frau Behstein freigesprochen wurde, erhielten Frau Matthes 1 Tag, Eduard Freiß 4 Tage, Heinrich Friedrich 7 Tage und Max Kurt Stemmler 6 Tage Gefängnis.

Schönheideverhammer, 22. Dezember. Der hiesige Frauenverein, den mit großer Opferfreudigkeit seit vielen Jahren Frau Eisenhüttenwerkbesitzer Jolantha Edel von Quersurth leitet, veranstaltete gestern abend im Pötel Carlshof eine Weihnachtsbescherung, bei der eine größere Anzahl hilfsbedürftiger Armer bedacht wurde. Sie fanden unter dem strahlenden Tannenbaum Kleidungsstücke, Bänder, Stollen, Äpfel, Nüsse usw. Dr. Königl. Bergrat Hans Edler von Quersurth hielt eine zu Herzen gehende Ansprache, und Schüler und Schülerinnen sangen unter der Leitung des dirigierenden Lehrers Hrn. Bauer Weihnachtslieder.

— **Aus Johannegeorgenstadt, 23. d. M.** wird uns telegraphisch: Starker Schneefall; herrliche Winterlandschaft; gute Ski- und Schlittenbahn. Der angelegte Skiluxus findet statt.

Stühnegrün, 22. Dezember. Western abend entstand im Gehöft des Gutbesizers Schüller Feuer, das sich in kurzer Zeit über das ganze Anwesen ausbreitete. Wegen Wassermangel gelang es nicht, das Feuer wirkungsvoll zu bekämpfen. Scheune, Schuppen und Wohnhaus wurden vollständig eingäschert. Das Vieh konnte gerettet werden, das tote Inventar aber fiel den Flammen vollständig zum Opfer. Der Schaden ist teilweise durch Versicherung gedeckt.

Oberwiesenthal, 22. Dezember. Am heutigen Freitag wurde hier das Sporthotel eingeweiht.

das einer G. m. b. H. gehört, die auf Anregung des Hrn. Rechtsanwalt Hermann-Schneeberg ins Leben gerufen worden ist. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 380000 Mark, das Grundstück mit Hotelgebäude und der Wasseranlage hat einen Wert von 420000 Mark. Der Bau, auf Höhe des Fichtelberges, drei Minuten vom Bahnhof entfernt gelegen, ist vortrefflich in die Landschaft hineingepaßt und nach den Plänen der Architekten Professor Bachant und Dipl.-Ingenieur Wilm Eisen und Paul Buchhardt-Dripzig angeführt. Die Verwaltung hat Hoteldirektor Oppenheim-Heideberg abicornum Siebel und Erler unterbreiten die Länge des wichtigen Gebäudes. Von den Veranden hat man einen wunderschönen Ausblick. Unterhaltungs-, Beser-, Schreib- und Spielzimmer stehen den Gästen zur Verfügung. Der Bau ist ein musterhaftiger; davon konnten sich am gestrigen Donnerstag die Vertreter der sächsischen Presse überzeugen, die zur Besichtigung geladen waren. Als Zeichen hat sich die Gesellschaft den Vogelbeerenzweig gewählt, der an Möbeln, in den Malereien und Dekorationen verwendet worden ist. Am heutigen Freitag folgte ein Eröffnungsbücher, an dem Vertreter der Behörden, des Erzgebirgsvereins und des Skiklubs teilnahmen.

— **Vom Fichtelberg** wird gemeldet: Seit Donnerstag reichlich gefallener Schnee hat auf dem und um den Fichtelberg günstige Schneeverhältnisse gezeitigt. Der Berg trägt eine Schneehöhe von 50 Zentimetern. Die Winterlandschaft ist herrlich.

— **Im Verband der Lohnhandstickermaschinenbesitzer** für das Vogtland und das Erzgebirge befristet ein Teil der Mitglieder den korporativen Beitritt dieser Vereinigung zum sozialdemokratischen deutschen Textilarbeiterverband. Hierzu wird uns geschrieben: Der Textilarbeiterverband hat in den letzten Jahren fast alle von ihm geführten Lohnkämpfe, so auch im Erzgebirge, im Vogtland, überhaupt in Sachsen und Thüringen für die Arbeiter zu den denkbar ungünstigsten Bedingungen beendet. Nicht zuletzt aus diesem Grunde steht der andere Teil der Anhänger der Lohnstickermaschinenbesitzer-Vereinigung der neuerlichen Entwicklung entschieden ablehnend gegenüber.

KAUFHAUS SCHOCKEN
HANDELS-GESELLSCHAFT AUE LE
Neujahrs-Karten:
Verkauf in der zweiten Etage.

Visitkarten	Dy. 40, 25, 15, 10, 6	3
Passende Kuverts	in allen Größen am Lager	Dy. 6
Visitkarten mit Kuverts, 10 Stück-Packung	55, 45, 40,	35
Neujahrskarten mit Goldprägung	6 St.	10
Neujahrs-Postkarten, großes Sortiment	12 bis	2
Wirkarten	6 Stück	10
Aufstellkarten	Stück	95 bis 9

Für Sylvester:

Glücksfiguren, verschiedene, zum Ausschütten	Stück	4
Glücksfiguren, 12 verschiedene, mit Gußlöffel	Karton	65
Luftschlangen	Paket mit 20 Stück	8
Schneebälle	4 Stück	10
: Scherzartikel in großer Auswahl. :		

Die Oeffentliche Handels-Lehranstalt zu Chemnitz, gegr. 1. J. 1848;
enthält 5 Abteilungen:

1. Höhere Abteilung, deren Reifezeugnis zum einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt (für nicht genügend Vorgebildete Vorklasse).
2. Höherer Fachkurs (einjährig) für junge Leute mit der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst.
3. Lehrlings-Abteilung mit 3jährigem Kurs.
4. Handels-Vollschule mit 1jährigem Kurs.
5. Handelsschule für Mädchen mit 1jährigem Kurs.

Das neue Schuljahr beginnt am 15. April.
Prospekt und nähere Auskunft erteilt, sowie Anmeldungen nimmt entgegen
der Direktor Prof. Dr. Willgrod.

Reform-Kino oberer Markt Schneeberg.

Hervorragendes Festtagsprogramm.

Sonntag und Montag, Anfang 2 Uhr:

Opfer der Mormonen.

Sensations-Drama in 3 Akten.

Im Lenkballon, interessant. — **Moritz u. die neue Mieterin**, humorist.

Am 2. und 3. Feiertag:

Neues erstklassiges Programm.

Anfang 2 Uhr.

Spielplan für 2. und 3. Feiertag an der Programmtafel ersichtlich.

Zu diesem vorzüglich gewählten Programm ladet ergebenst ein
die Direktion.

Bahnschlößchen Bernsbach.

Bringe während der Weihnachtsfeiertage mein der Neuzeit entsprechend eingerichtetes **Etablissement** dem geehrten Publikum von Bernsbach und Umgebung in empfehlende Erinnerung.

Für gute Speisen und Getränke wird bestens Sorge getragen werden.

Um gütigen Zuspruch bittet **Hermann Friedrich.**

NB. Mein großes **Bockbierfest** findet vom 27. bis 29. Januar 1912 statt.

Gasthof zur Sonne, Wildenau.

Empfehle während der Feiertage meine der Neuzeit entsprechenden **Lokalitäten** zur gefl. Benützung.
Centralheizung. Elektrisches Licht.

Am 1. Feiertag von abends 7/8 Uhr an:

Grosses Kinder-Konzert,

wozu Eltern, Freunde und Gönner der Schule herzl. eingeladen werden.
Die Lehrer.

Am 2. Feiertag von nachm. 1/4 Uhr an:

Oeffentliche Ballmusik,

abwechselnd Streich- und Blasmusik,
wozu freundlichst einladet **Hermann Mai.**

Verein 'Tanzgesellschaft' Schneeberg u. U. Kartenausgabe.
Heute Sonntag, (heiliger Abend) nachmittag 2 Uhr:
Der Vorstand.

Restaurant „Haltepunkt“, Schneeberg.

Mittwoch, den 3. Weihnachtsfeiertag:

Schlachtfest.

Vormittag 10 Uhr Wellfleisch, spä r frische Wurst, abends Bratwurst mit Kraut. Es ladet ergebenst ein **Robert Frenzel.**

Wagner's Restaurant, Oberschlema.

Während der Weihnachtsfeiertage:
Ausschank des rühmlichst bekannten **Münchner Löwenbräu-Frühlingsbieres.**

ff. Würstchen
mit Kartoffelsalat und Schinken in Brotteig gebaden.
Dazu ladet freundlichst ein **Richard Wagner.**

Vorläufige Anzeige!

„Biehweger's Restaurant, Grünhain.

Bockbierfest

Sonnabend, Sonntag und Montag,
als den 27., 28. und 29. Januar 1912
ab, wozu im voraus freundlichst einladet
Hermann Biehweger, Restaurateur.

Tauben
kauft, tauscht und verkauft
Karl Rothe,
Leifersdorf.

Schweine
kräftige, junge
verkauft **Emil Hübner,**
Niederaffalter.

Neue Walnüsse
Neue Haselnüsse
große, gesunde Ware
Rum • Kognak • Liköre
Punsch-Essenzen
Nürnberger Lebkuchen
empfiehlt
Walter Müller, Schneeberg. — Markt. —

15000 Mark, 2/3 unter Brandkasse, auf Grundstück gesucht.
Best. Angebote unter **A. G.** an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Schwarzenberg erbeten.

Feinere russ. Solat
mit Mayonnaise,
nur beste Zutaten, das Pfd.
1.25, empfiehlt fortwährend
Franz Hube,
Neustädte.

Polstermöbel
zu anerkannt billigsten Preisen
kaufen Sie bei
Otto Schmidt
in **Aue, Albertstraße 6.**
Telefon 499.
Kein Laden. Kein Laden.
Blüschottomanen 50 M.,
solide, moderne Ausführung,
Küchensofa 30 M.,
Matratzen u. Bettstellen
32 M.
Matratzen nach Maß
zu billigsten Preisen.
Auch werden Sofas u. Ma-
tratten gut und billig aufge-
polstert.

Einige jugendl.
Arbeiter
z. Anlernen der
Holz-Dreherei
u. Schreineri
für dauernd bei
gutem Lohn gesucht.
C. F. Schmalfuß,
Sägewerk,
Schneeberg.

Aufpasser wird
bei **Paul Weiß,**
Schneeberg, Kirchhof.

Für meinen Sohn, tüch-
tigen, erfahrenen Kauf-
mann mit größerem, tü-
chtigen Kapital

suche
ich baldigt ein eingeführ-
tes, gut rentirendes
**Fabrik- od. Groß-
Geschäft**
zu kaufen oder

tätige Beteiligung
an solchem. Ich reflectire
aber nur auf ein durchaus
solides Geschäft u. erb. aus-
führl. Angebote unt. **S. Z.**
715 an „Invalidentausf.“
Dresden.

Strengste Discretion sichere zu.
Stube und Kammer
an ruhige Leute zu vermieten.
Oberschlema Nr. 94.

Eine frdl. Giebelwohnung
mit 2 Kammern an ruhige,
reintliche Leute für 1. April
1912 zu vermieten.
Oberschlema 33 d.

Cigarren
schönste Weihnachtspräsentkistchen
à 25, 50 und 100 Stück
in bekannten,
gut abgelagerten, besten Qualitäten
empfiehlt
heute zu Ausnahmepreisen
Walter Müller
Schneeberg. Markt.
Jeder Käufer
erhält ein schönes Weihnachtsgeschenk.

Wagen u. Schlitten
in großer Auswahl empfiehlt
Karl Täubner, Wagenbauer,
Schneeberg.

Pa. frischgeschossene Hasen
gestreift, sauber gepickelt und geteilt,
Rehrücken und Keulen, Hasenfleisch,
Böhmische Spiegel- und Schlei-Karpfen rein im
Geschmack, sowie Schleien und Aale in auerleiserer
Ware, empfiehlt für die Festtage
Franz Hube, Neustädte.
NB. Werte Bestellungen auf Wild erbitte bis
Sonnabend abend.

Carl Rudolph, Löbnitz,
Jernspr. 130, Jernspr. 130,
empfiehlt in großer Auswahl:
Schöne blühende sowie Blatt-Pflanzen.
Lebende Blumenbinderei und Blumenkörbchen
in bester Ausführung.
Getrockn. Beifuß, Majoran, Salbei u. Wermuth.
Als Grabschmuck: Waldfränze.
Um gütige Berücksichtigung bittet **d. Obg.**

Piano, tafelförmig
sofort für 40 Mark zu verkaufen.
Neue Pianos von 350 Mk. an.
Gleichzeitig empfehlen wir unser Lager in
Musikinstrumenten wie
**Violen, Mandolinen, Zithern,
Harmonikas,
Grammophone u. Schallplatten**
billigst
Musikhaus Concordia, Löbnitz.
Gerberstraße 200.

Auktion!
Mittwoch, den 27. Dezember, sollen in Löbnitz,
Brunnenweg 524, II Treppen, verschiedene Möbel und
Küchengeräte u. a. m. versteigert werden.
Wilhelmine Veruhardt.

Klempner-Lehrling.
Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust und Liebe hat
Bauklempner und Installateur
zu werden, kann Ostern 1912 in die Lehre treten.
Gerhard Keller, Klempnerstr., Zauter.

Tüchtige Schleifer
und **Metall-Dreher**
können bei gutem Verdienst sofort eintreten bei
Albert Frank, Metallwarenfabrik,
Weierfeld, Sachsen.

3000 Mark
möglichst sofort gesucht. Angebote unter **R. B.** an die
Geschäftsstelle dieses Blattes in Schwarzenberg erbet. 2
Ein mittelj., gutes Arbeitspferd
für Landwirtschaft und schweres Fuhrwerk passend, für
460 M. zu verkaufen.
Erbsgericht Schwarzbach 5. Eiterlein.

eingelassen,
mit Geld bla
rman n.
en.
1912 sind
u und die
Sparfasi
berat.
stzung
igung findet
nd statt.
g des Den.
en gerufen
st beträge
de und der
Kar. Der
uten vom
Landchaft
n Professor
und Paul
stzung hat
Wibel und
Gebüdes.
i Ausblick.
stehen den
tergiltiger;
Vertreter
stigung ge-
schafft den
Malereien
e heutigen
streiter der
clubs Seiv.
Seit Don-
nd um den
Der Berg
te Wintere
afchinen-
bestirwortet
tritt dieser
Textil-
Der Textil-
alle von
tze, im
n für die
ungen be-
der andere
Vereinig-
schneid
N
ELE
n:
6 3
6 3
35 3
10 3
2 3
10 3
9 3

Kino! Turnhalle Schneeberg Kino!

Hartensteinerstrasse.

Der geehrten Einwohnerschaft von Schneeberg zur gefl. Kenntnis, daß ich in der Turnhalle, Hartensteinerstr. ein Kino eröffnet habe.
Am 1., 2. und 3. Feiertag: Grosses Programm. Anfang nachm. 8 Uhr.
 Um ferneres Wohlwollen bittend, zeichne hochachtungsvoll
Ernst Schubert.

Obererzgebirgische Frauen- u. Haushaltungsschule Schwarzenberg.
 Unter dem Protektorate Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Mathilde, Herzogin zu Sachsen.
 Das neue Schuljahr beginnt am 16. April 1912. Der Unterricht umfaßt die Ausbildung im Kochen, Backen, Servieren, Waschen und Bügeln, sowie Wehnähen, Schneidern und Ausbessern, in feinen Handarbeiten und allen sonstigen hauswirtschaftlichen Arbeiten, ferner Unterricht in Deutsch, Rechnen, gewerblicher Buchführung und gewerblichem Zeichnen.
 Pensionpreis in der Haushaltungsschule 480 M. jährlich. Anmeldungen an die Oberlehrerin Frau E. Nordmann in Schwarzenberg erbeten. Auf Wunsch Prospekte.
 Abendkurs monatlich 20 M. Abendlochkurs (mit besonderer Unterweisung in der Zubereitung von Fischen) monatlich 40 M.
Das Sozialpatronat.
 Amtshauptmann Dr. Wimmer, Vorsitzender.

Grosse Weihnachtstrende

bietet Allen

Café Wettin, Neuwelt.

Komfortabelstes eingerichtetes Café nebst schönster Ausflugspunkt der Umgebung.

Echte Biere. **Franz-Billard.**
 Feinstes Konditorei-Gebäck von Café Temper-Aue.
 — ff. Schlag-Sahne. — ff. Schlag-Sahne. —

Als Spezialität empfehle:
 Schelle blau m. Butter . . . 100 Pf. | Hasenbraten m. Rotkraut 90 Pf.
 Karpfen 90 " | Fähezung m. Spargel . 85 "
 Gänsebraten m. Rotkraut 90 " | Schützel a la Wettin . . . 70 "

Dezente Salonmusik.
 — Herrlich elektrisch erleuchteter Christbaum. —
 Für gute Bewirtung sowie bestes Amusement verbürgt sich mit der Bitte um zahlreichen Besuch sowie gütige Unterstützung.
Horst Meyer, Koch.

Café König
Schneeberg.
 Während den Feiertagen: Großes Künstler-Konzert-Programm.
 Vornehm. Dezent.
 Ausgeführt durch meinen neuen Kunstspielapparat. — Großartige Lichteffekte.
Zum Ausschank gelangen nur erstklassige Biere.
 Hierzu ladet freundlichst ein
Philipp König.

Heiße Hand Schneeberg.
 Weißbier schänkt: Wale-
 meier Beier, Badertor.

Christi Geburt.
 Christspiel von Mosen
 dargestellt vom christl. Verein junger Männer und vom ev.-luth. Jünglings-Verein zu Aue
am 28. Dezember, 3., 9. und 10. Januar
 abends 8 Uhr im „Bürgergarten“ zu Aue
 zum Besten der Inneren Mission.
 Sperrsig 60 M. I. Platz 40 M. Kinder 25 M.
 Vorverkauf in den Zigarrengeschäften von Lorenz und Milster. 1

Bürgergarten Aue.
 Am 1. Weihnachtsfeiertag nachm. 4 Uhr:
Großes volkstümliches Konzert
 der gesamten Stadtkapelle.
 Direktion: Kapellmeister Sattler. Eintritt 10 Pfg.

Großes Geflügel- u. Kaninchenauskegeln
 am 1., 2. und 3. Weihnachtsfeiertag
 im Restaurant „Zur Post“.
 Hierzu ladet freundlichst ein
 der Geflügel- und Kaninchenzüchter-
 Verein zu Schneeberg.

„Ritterhof“, Schneeberg.
 Während der Weihnachtsfeiertage:
Musikalische Unterhaltung
 durch ein elektrisches Klavier.
 ••• Alles andere wie bekannt. •••
 Zu regem Besuch ladet ergebenst ein **Paul Demmann.**

Hotel „Stadtpark“, Aue.
 Am 1. Weihnachtsfeiertag:
Grosses Zither-Konzert,
 ausgeführt vom Verein Zitherfranz.
 Anfang 7 Uhr. — Eintritt: An der Kasse 50 Pfg., im
 Vorverkauf (im Konzertlokal) 40 Pfg.
 Am 2. Weihnachtsfeiertag, von nachm. 4 Uhr an:
Feiner Festball.
 Neueste Tänze. Neueste Tänze.
 Am 3. Weihnachtsfeiertag:
Familien-Konzert mit darauffolgendem Ball.
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pfg.
 Hierzu ladet freundlichst ein **J. Lorenz.**

Gasthaus „Gambinus“ Niederschlema.
 Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag:
Großes Kaninchen-Ausschießen,
 wozu freundlichst einladet
 der Kaninchenzüchterverein, Schlema.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Alberoda und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, daß wir das Restaurant
„Zur guten Hoffnung“
 käuflich erworben haben.
 Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, alle die uns beehrenden Gäste mit nur guten Speisen und Getränken zu bedienen.
 Mit vorzüglicher Hochachtung
Alfred Hofmann und Frau.
 Alberoda, den 24. Dezember 1911.

„Schweizertal“ Alberoda.
 Feinste elektrische Beleuchtung!
 Telefon 329. Einzlg. in seiner Art. Telefon 329.
 Am 2. Feiertag, von nachm. 4 Uhr an:
Extra feine Ballmusik.
 Für Küche und Keller ist bestens gesorgt.
 Saal gut geholt.
 Flotte Bedienung. Flotte Bedienung.
 Einem recht zahlreichem Besuch steht entgegen
Otto Uhlig.

Gasthof z. Althier, Lindenau.
 Am 2. Feiertag, von nachmittags 4 Uhr an:
öffentliche Tanzmusik,
 wozu freundlichst einladet **Emilie verw. Müller.**

Kaufmanns Gasthaus
(Lokomotive),
 am Bahnhof, AUE, am Bahnhof.
 Angenehmes Verkehrslokal.
 Während der Weihnachtsfeiertage:
grasser Bockbier-Ausschank.
 Täglich musikalische Unterhaltung.
 — Aufmerkame Bedienung. —
 ••• Bekannt gute Küche •••
 Zu recht zahlreichem Besuch ladet ganz er-
 gebenst ein **Emil Kaufmann.**

Gasthof „Zum Lamm“ Bernsbach.
 Am 1. Feiertage:
Öffentliche Abendunterhaltung
 ausgeführt vom Turnverein.
 Am 2. Feiertag von nachm. 4 Uhr ab:
Öffentliche Tanzmusik.
 Hierzu ladet ergebenst ein **Albin Fiedel.**
 Am 21. Januar 1912 findet Militärkonzert
 statt und am 3., 4. und 5. Februar halte ich mein
 Bockbierfest ab.

Waldfrieden Mendorfel.
 Am 2. Feiertag:
Ballmusik.
 Hierzu ladet freundlichst ein **J. verw. Lorenz.**

Georgenburg b. Raschau.
 Einweihung des elektr. Lichtes, großartige Beleuch-
 tung. Am heiligen Abend
gemeinschaftliche Weihnachtsfeier mit Bescherung.
 Am 1. und 2. Feiertage musikalische Unterhaltung.
Ernst Georgl Raschau.
 NB. Die Straße ist vollständig beleuchtet.

Gasthof Lenkersdorf.
 Am 2. Weihnachtsfeiertag:
starkbesetzte, öffentl. Tanzmusik,
 wozu ergebenst einladet **Karl Rothe.**
 Am Silvester und Neujahrstage findet mein Bockbier-
 Fest statt. **D. Obg.**

Schützenhaus Wildbach.
 Am 2. Weihnachtsfeiertag von nachm. 4 Uhr an
öffentliche Ballmusik,
 (Blasmusik).
 Hierzu ladet freundlichst ein **Paul Härtig.**

Gasthof wilder Mann, Oberpfannenstiel.
 Am 1. Weihnachtsfeiertag:
öffentliche Abendunterhaltung
 des Turnvereins.
 Zur Aufführung gelangt:
Almenrausch und Edelweiß,
 Volksstück in 6 Bildern.
 Anfang 6 Uhr. Anfang 6 Uhr.
 Um gütigen Besuch bittet der Turnverein.
 Am 2. Weihnachtsfeiertag, von nachm. 4 Uhr an:
starkbes. öffentliche Ballmusik,
 wozu ergebenst einladet **Louis Reinhold.**

Gasthof „Grüne Wiese“ Grünhützel.
 Am 2. Weihnachtsfeiertag, von nachm. 4 Uhr an:
starkbesetzte öffentliche Ballmusik.
 Hierzu ladet freundlichst ein **Ernst Werler.**
Vorläufige Anzeige!
 Mein Bockbierfest findet vom 12.—15. Januar 1912
 statt. **D. Ob.**

Hotel Bad Raschau.
 Ausspannung. Telefon 205. Ausspannung.
 Am 2. Feiertag, von nachmittags 4 Uhr an:
öffentliche Ballmusik.
 Um gütigen Besuch bittet **Albin Seyffarth.**
Zauberkünstler Jäpelini
 kommt nach „Bad Raschau.“
Gasthof zum goldenen Anker, Schwarzenberg.
 Am 2. Feiertag, von nachm. 4 Uhr an: feine Ballmusik,
 wozu freundlichst einladet **Gustav Vögler.**